

Einsatz von Entmistungsschiebern in Schweineställen mit Einstreu und Raufuttervorlage an die Tiere

Andreas Nüßlein, Dr. Christina Jais, Hartmut Dittmann, Thomas Schwarzmann

Mit dem „Umbau der Schweinehaltung“ entstehen durch Neubau und Umbau Stallungen, in denen zumindest Teilbereiche eingestreut werden und den Schweinen aller Alters- und Produktionsstufen strukturreiches, fressbares Material, zumeist Raufutter, zur Beschäftigung vorgelegt wird. Dieses Material überlastet bereits bei geringen Einsatzmengen das bisher übliche Güllesystem durch die Ausbildung von Schwimmdecken. Erhebliche Mehrarbeit im Zuge der Leerung der Kanäle und eine deutliche Zunahme der Fliegenbelastung in den Ställen sind die Folge.

Am Versuchs- und Bildungszentrum für Schweinehaltung der Bayerischen Staatsgüter in Schwarzenau wurden im Zuge von Neubau- und Umbaumaßnahmen in den Jahren 2020-2022 verschiedene Lösungen umgesetzt. Ein Oberflurentmistungsschieber mit Einleitung in den Güllestrom, ein Unterflurentmistungsschieber mit Vorgrube, ein Unterflurentmistungsschieber mit Kot-Harn-Trennung und Vorgrube, sowie eine Umbauvariante mit einem Unterflurentmistungsschieber für die Ferkelaufzucht und für die freie Abferkelung.

Die ersten Erfahrungen bestätigen die grundsätzliche Eignung der Technik, wobei die Wartung und Pflege der Schieberanlage sehr wichtig sind. Auftretende Störungen müssen umgehend behoben werden. Hierfür sind gut zugängliche Revisionsöffnungen einzuplanen. Beim Schieber mit Vorgrube ist die Güllefüllstandskontrolle in der Grube sehr wichtig.